



Ansprechen von Kindern durch Fremde **Empfehlungen für Eltern**

Ihr Kind wurde angesprochen:

- ✓ Bewahren Sie Ruhe.
- ✓ Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es bei Ihnen in Sicherheit ist.
- ✓ Loben Sie Ihr Kind dafür, dass es sich Ihnen anvertraut hat.
- ✓ Glauben Sie Ihrem Kind und hören Sie ihm aufmerksam zu, ohne Vorhaltungen zu machen („Ich habe Dir doch gesagt, dass Du nicht mit Fremden sprechen sollst!“).
- ✓ Notieren Sie wörtlich, was Ihr Kind Ihnen berichtet.
- ✓ Verständigen Sie sofort die Polizei über den Notruf ☎ 110!

Was Sie vorbeugend tun können:

- ✓ Halten Sie Ihr Kind zur **Pünktlichkeit** und zum Einhalten getroffener **Absprachen** an.
- ✓ Vereinbaren Sie einen **festen Schulweg**.
- ✓ Schicken Sie Ihr Kind immer **gemeinsam mit anderen Kindern** zur Schule.
- ✓ Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind nach sog. **„Rettungsinseln“** (Geschäfte, Arztpraxen, Mehrfamilienhäuser). Hier kann es sich Hilfe holen.



- ✓ Bringen Sie den **Namen Ihres Kindes nicht von außen sichtbar auf die Kleidung** oder den Schulranzen an. Spricht ein Fremder Ihr Kind mit seinem Namen an, schafft das unter Umständen trügerisches Vertrauen.
- ✓ Lernen Sie mit Ihrem Kind den kostenlosen **Notruf der Polizei** (☎ 110), sowie die Telefonnummer von 1-2 Familienangehörigen auswendig.
- ✓ Üben Sie mit Ihrem Kind das **Absetzen eines Notrufes**:
 - Vor- und Nachname
 - Wo bin ich?
 - Was ist passiert?
 - Nicht auflegen!
- ✓ Üben Sie mit Ihrem Kind, eine altersgerechte Beschreibung von **Personen und Fahrzeugen** (z.B. Bekleidung, Aussehen, Größe, Alter, Kfz-Kennzeichen, Marke, Farbe).
- ✓ Sagen Sie Ihrem Kind, dass es
 - **Zurufe und Aufforderungen von Fremden ignorieren** soll. Ihre ausdrückliche Erlaubnis bestärkt Ihr Kind!
 - Fremde immer mit „**Sie**“ ansprechen soll.
 - von Fremden **keine Geschenke, Belohnungen etc. annehmen** bzw. sich durch **Versprechungen** nicht zum Mitgehen überreden lassen soll.
 - **nie zu einem Fremden ins Fahrzeug einsteigen** soll. Erklären Sie Ihrem Kind, dass Sie auch im Notfall keinen Fremden beauftragen würden, es abzuholen.



- ✓ Üben Sie mit Ihrem Kind **Distanz zu Fahrzeugen** zu halten. Es darf auf keinen Fall auf Zuruf an ein Fahrzeug herantreten. Sie sollten dieses Distanzverhalten auch vorleben und sich z.B. bei einer Frage nach dem Weg nicht in ein Fahrzeug beugen.
- ✓ Täter sind bestrebt den Kontakt zum Kind unauffällig und von der Öffentlichkeit unbemerkt aufzubauen. Trainieren Sie mit Ihrem Kind z.B. im Rollenspiel **geeignetes Verhalten**:

- lautes Schreien um Hilfe
- laut und deutlich „Lassen Sie mich los“ sagen
- ggf. körperliche Gegenwehr
- Wegrennen
- Ansprechen von Hilfspersonen

Fluchtregel der „3 L“:

- **L**icht
- **L**ärm
- **L**eute

- ✓ Vermitteln Sie Ihrem Kind das Gefühl, dass es Ihnen alle Erlebnisse anvertrauen kann. **Reagieren Sie nicht mit Schimpfen.** Ihr Kind wird sich im Wiederholungsfall unter Umständen nicht erneut an Sie wenden.
- ✓ Bestärken Sie Ihr Kind darin, seiner Wahrnehmung und seinem Gefühl zu vertrauen.

Selbstvertrauen ist ein wirksamer Schutz!